

Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 6 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Das Problem

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das problem

UNERLAUBTES KOPIEREN VON NOTEN

(Aus einem Brief des Verbandes der Musikalienhändler und -verleger)

Der Musikunterricht an Volks- und Mittelschulen und vor allem in den regionalen Jugendmusikschulen erfreut sich wachsender Beliebtheit und zeigt beachtliche Resultate.

Bei vermehrtem Musikunterricht in Volks- und Mittelschulen und wachsenden Schülerzahlen in den Jugendmusikschulen müsste eigentlich der Verkauf von Unterrichtsliteratur und Musiknoten entsprechend zunehmen. Wie unsere Mitglieder jedoch immer mehr beobachten und feststellen müssen, trifft dies nicht zu, sondern verhält sich gegenteilig. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf die immer mehr verbreitete Praxis, im Unterricht allgemein Kopien zu verwenden und in grosser Anzahl abzugeben.

Neue Gesetzesgrundlagen sind seit einiger Zeit in Vorbereitung, die bei unerlaubtem Kopieren Vergütungsansprüche zugunsten der Autoren und Verleger vorsehen. Die Praxis zeigt jedoch, dass nicht nur Autoren und Verleger durch das unerlaubte Kopieren geschädigt werden, sondern im ebenso grossen Ausmass der einzelne Musikalienhändler, der dem Musiker und Erzieher ein breitgefächertes Lager mit Noten und Fachliteratur aus aller Welt anbietet.

Der Musikalienhändler jedoch besitzt kein Urheberrecht an den gelagerten und verkauften Exemplaren, d.h. er wird auch in Zukunft für den ihm durch das unerlaubte Kopieren entstandenen Schaden keinerlei Vergütungsansprüche stellen können.

In den letzten Jahren hat der Musikalienhandel schwerwiegende Umsatzeinbussen in Kauf nehmen müssen. Der weitaus grösste Teil dieser Einbussen ist auf das unerlaubte Kopieren zurückzuführen.

Da nach den Erfahrungen und Beobachtungen unserer Mitglieder auch auf allen Stufen der Volks- und Mittelschulen in Ihrem Kanton das unerlaubte Kopieren für den Musikunterricht grosse Ausmasse angenommen hat, bitten wir Sie, die Ihnen unterstellten Schulen und Erziehungsinstitutionen auf die Problematik des Kopierens hinzuweisen.

Wir sind der Meinung, dass nach wie vor viele unerlaubte Kopien in Unkenntnis der Rechtslage hergestellt werden. Eine weitere Aufklärung erachten wir deshalb als sinnvoll.

Im Namen unserer Mitglieder, Verleger und Musikalienhändler, danken wir Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen um eine weitere Information und Aufklärung der Leherrschaft.

Schweizer Verband der Musikalien-Händler und -Verleger

Der Präsident:
Jürg Kromholz

Der Sekretär:
Beat H. Thoma